



Blicken optimistisch in die Zukunft (von links): Lars Schäfer, Projektleiter und Prokurist der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG), Aufsichtsratsvorsitzender Landrat Helmut Riegger und WFG-Geschäftsführer Jochen Protzer.

Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald feiert ihr 25-jähriges Jubiläum

Ein Vierteljahrhundert intensive Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsakteuren in der Region

Mit Kompetenz und Herzblut für die Region Nordschwarzwald: Seit 25 Jahren berät und informiert die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) als Dienstleister der regionalen Wirtschaft Unternehmen, organisiert regionale und überregionale Events und ist selbst Träger von mehreren Projekten mit dem Fokus auf dem regionalen Mehrwert - vor allem aber immer am Puls der Unternehmen und Menschen im Nordschwarzwald.

Gegründet im Jahr 1996, sieht die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) mit Geschäftsführer Jochen Protzer auch heute ihren Auftrag unverändert darin, mit Projekten und Dienstleistungen die Entwicklung der Region nachhaltig zu unterstützen und ihre Stärken nach innen und außen zu vermarkten. „Eine anspruchsvolle und spannende Aufgabe an der Schnittstelle von Wirtschaftspolitik, Unternehmen, Wissenschaft und Öffentlichkeit, und das in einer der attraktivsten Regionen des ganzen Landes“, beschreibt Jochen Protzer den Reiz seiner Tätigkeit.

Große Bandbreite

Das Spektrum an Themen und Projekten ist breit gefächert. Es reicht vom Standortmarketing bis hin zum regionalen Cluster-Kontakt, vom Junior Manager Contest bis zum Digital Hub, von der Expertise im Bereich Europa-Aktivitäten und Fördermittel bis zum Ausbau der Region Nordschwarzwald als Forschungs- und Wissensstandort. In insgesamt sieben Handlungsfelder hat die WFG ihre Aufgaben gegliedert und richtet sich an die Zielgruppen Unternehmen, Fachkräfte, Investoren, Studierende/Auszubildende sowie Start-ups. Durch zahlreiche Projektaktivitäten konnte die WFG in den vergangenen Jahren Fördergelder in erheblicher Größenordnung in die Region holen. Projekthighlights sind **RegioWIN 2014** mit den Leuchtturmprojekten **RegioHOLZ** und dem Zentrum für **Präzisionstechnik (ZPT)**, der **Digital Hub Nordschwarzwald** als eines von 10 landesweit geförderten Digitalisierungszentren mit den drei Standorten Horb, Nagold und Pforzheim, das **KI Lab Nordschwarzwald**, der Aufbau von **regionalen Weiterbildungsverbänden**, die **Girls' Digital Camps** oder auch das Qualifizierungs- und Vermittlungsprogramm **ELISA** für Menschen mit Migrationshintergrund. Auch im Bereich **Fördermittel** ist die WFG kompetenter Partner für die Unternehmen aus der Region und unterstützt mit individueller

und kostenfreier Beratung die Akteure dabei, sich in der Vielfalt der Förderprogramme zurechtzufinden.

Von hoher Bedeutung für die Region ist insbesondere der **Ausbau der Fachkräfteaktivitäten** mit Projekten wie dem Junior Manager Contest, den Azubi Speed Datings oder der digitalen Aus- und Weiterbildungsmesse sowie die Koordination der Fachkräfteallianz Nordschwarzwald, um die Unternehmen bei der Gewinnung und Sicherung von Fach- und Führungskräften zu unterstützen und die Wettbewerbsfähigkeit der Region weiter zu stärken.

Welche regionalen Vorzüge würde die WFG einer Fachkraft mit Familie, die auf

Jobsuche im Nordschwarzwald geht, ans Herz legen? „Der Nordschwarzwald ist für Fachkräfte, deren Familien sowie für Studierende hoch attraktiv“, erläutert Lars Schäfer, Projektleiter und Prokurist der WFG. „Kluge Köpfe und kompetente Fachkräfte finden hier eine charmante und vitale Region mit besten Karrierechancen und einer einzigartigen Symbiose von Wohnen, Arbeiten und Leben vor.“

Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Transformation der Wirtschaft und Impulse für Schnittstellen von Wirtschaft und Wissenschaft zu schaffen, sind nur einige der Herausforderungen auf einem erfolgreichen Weg in die Zukunft - so viel steht fest. „Wir engagieren uns auch weiterhin unermüdlich, die Region Nordschwarzwald als innovativen und attraktiven Standort zu positionieren und zu festigen“, fasst Jochen Protzer zusammen. Besonders stolz ist man bei der WFG auf die Prämierung des regionalen Entwicklungskonzepts und aller drei

eingereichten Leuchtturmprojekte beim Landeswettbewerb **RegioWIN 2030**. Die damit verbundene Förderzusage eröffnet hervorragende Chancen, den Nordschwarzwald als innovativen Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort zu stärken. Mit diesen Projekten und einem Projektvolumen von fast 30 Mio. Euro werden Investitionen und Wertschöpfung der drei- bis vierfachen Summe ausgelöst.

Gute Zusammenarbeit als Schlüssel zum Erfolg

In diesem Zusammenhang zieht auch der WFG-Aufsichtsratsvorsitzende und Calwer Landrat Helmut Riegger Bilanz: „Die gute Zusammenarbeit zwischen der Wirtschaft, den Landkreisen und den Kommunen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Institutionen ist auch in Zukunft der Schlüsselfaktor, um als Region gemeinsam voranzukommen. Mit Mut, Zuversicht und Zusam-

menhalt packen wir diese Herausforderungen.“

Was sind die Pläne und Ziele der WFG für die nächsten Jahre? „Die natürlichen Gegebenheiten der Region haben das Leben der Menschen im Nordschwarzwald schon immer geprägt. Sie sind sich bewusst, dass ihnen nichts in den Schoß fällt - sie packen an und wissen, dass Teamwork und Zusammenhalt unerlässlich sind. In diesem Bewusstsein arbeiten wir auch in den nächsten Jahren intensiv an der ökonomischen Daseinsvorsorge und leisten einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität in der Region. Unsere Mission ist auch weiterhin, in der gesamten Region positive Rahmenbedingungen für gedeihliches wirtschaftliches Handeln zu gestalten und die Region als innovativen und attraktiven Standort zu positionieren“, so die Verantwortlichen unisono.

Jutta Effenberger



Das Projekt Girls' Digital Camps führt Mädchen und junge Frauen an die digitale Berufswelt heran.

Bild: Fotoskop W. Sieber

Es ist nie zu früh

Das Projekt **Girls' Digital Camps** führt Mädchen und junge Frauen an die digitale Berufswelt heran: Das Verbundprojekt von WFG und dem Cyberforum e. V. ermöglicht Schülerinnen einen frühen und nachhaltigen Zugang im Bereich Informatik und Technik und fördert digitale Kompetenzen als Erfolgsfaktor für den Start in Arbeits- und Berufsleben. Unternehmensbesuche in der Region ergänzen das Angebot, wodurch weitere wertvolle praktische Eindrücke gesammelt werden können. Eine ideale Kombination, die den Teilnehmerinnen erste realitätsnahe Erfahrungen

in der digitalisierten Arbeitswelt vermittelt und für die spätere Berufsorientierung und die Wahl der Ausbildung eine wertvolle Unterstützung darstellt. Mit den Girls' Digital Camps wird die Landesinitiative **„Frauen in MINT-Berufen“** weiter ausgebaut. Das Bündnis „Frauen in MINT-Berufen“ verfolgt mit insgesamt 59 Partnern das Ziel, mehr Frauen für eine Ausbildung oder einen Beruf in den Arbeitsbereichen rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu gewinnen.

Die 7 Handlungsfelder der WFG

- Kooperationen (Cluster) entwickeln und vernetzen
- Regionales Standortmarketing stärken und professionalisieren
- Regionales Kompetenzzentrum für Digitalisierung entwickeln
- Das regionale Innovationsmanagement fördern
- Die Region als Forschungs- und Wissensstandort etablieren
- Expertise im Bereich Europa-Aktivitäten und Fördermittel stellen
- Kommunen bei Investorenkontakten sowie der Vermarktung von Gewerbeflächen und -immobilien unterstützen